



Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Samstag den 30. Juni.

Gubernial-Verlautbarung.

3. 1174. (2) Nr. 12225.

G u r r e n d e
des k. k. illyr. Guberniums. — Ausfuhr-Verbot mehrerer Artikel nach Ungarn. — Bereits mit der Gubernial-Currende vom 24. November 1848, Zahl 27548, ist das Ausfuhrverbot von Monturstüchern, Fußbekleidungen, Waffen und Munition in das im Aufstande begriffene Königreich Ungarn kundgemacht worden. — Es ist nun vorgekommen, daß von ungarischen Juden bedeutende Vorräthe roher Schafwolle um bedeutend hohe Preise aufgekauft werden, um sie nach Ungarn auszuführen und sie dort zur Tuchfabrication für die ungarischen Insurgenten zu verwenden. — Nachdem Schaf- und Baumwolle, woraus Uniformen und Monturstoffe erzeugt werden können, zweifellos auch dem obigen Verbote unterliegen, so wurde mit Weisung der k. k. innerösterreich. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung vom 26. Mai d. J., Zahl 241 Pr., an die Zollämter und Aufsichtsorgane hinausgegeben, daß auch Schaf- und Baumwolle bei der Ausfuhr über die Zwischenzoll-Linie streng nach dem obigen Ausfuhr-Verbote zu behandeln und daher auf die beabsichtigte Ausschmückung auch dieser Artikel die größte Aufmerksamkeit zu wenden ist. Es verstehe sich jedoch von selbst, daß alle Schaf- und Baumwoll-Sendungen von und durch Steiermark nach Agram, oder transito über Agram in die Türkei von der gegenwärtigen Anordnung gleichfalls ausgenommen sind. — Mit der späteren Circular-Verordnung der gedachten k. k. Cameral- Behörde vom 4. Juni d. J., Zahl 5017, wurde weiters bekannt gegeben, daß zum Ausfuhrverbote nach Ungarn außer allen Munitionsgegenständen und des zu deren Erzeugung erforderlichen Materials, als: Salpeter, Blei, Eisen, Zinn, Schwefel, Phosphor, Chlor und Zündcalt, auch die zur Erzeugung von Schießbaumwolle notwendigen Ingredienzen, besonders, wenn sie in großen Quantitäten ausgeführt werden, gehören, während derlei Artikel in gewöhnlichen Verhältnissen nur im minderen Gebrauche für Gewerbe vorzukommen pflegen. Es gehören dazu insbesondere rauchende Salpetersäure (Nitriolöl), Schwefelsäure, salpetersaures Natrum, welcher letzterer Artikel auch schon wegen Verarbeitung zu Salpeter als ganz unzulässig angesehen werden muß. — Es werden sonach diese Verfügungen nachträglich zur eingangserwähnten Gubernial-Currende mit dem Bedeuten zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß unter den Waffen auch Sensen, Sichel und Strohmesser, so wie unter Monturstücken auch Segeltuch, Trill und Leinwand; endlich unter Fußbekleidungen auch Tuchten, Pfundleder und in Lohe gearbeitetes Leder mitbegriffen sind. — Laibach am 19. Juni 1849.

Leopold Graf v. Welfersheimb,
Landes-Gouverneur.

Amthliche Verlautbarungen.

3. 1177. (1) Nr. 6441.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird durch gegenwärtiges Edict allen Denjenigen, denen daran gelegen, anmit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte in die Eröffnung des Concurs über das gesammte bewegliche, im Lande Krain befindliche unbewegliche Vermögen des Thomas Schubitz, Steinmetzmeister

Nr. 78 in der St. Peters-Vorstadt, gewilliget worden. Daher wird Jedermann, der an erdgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, anmit erinnert, bis zum 1. October 1849 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum dießfälligen Massevertreter aufgestellten Herrn Dr. Rudolf, unter Substituierung des Hrn. Dr. Rack, bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigen nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und Diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensations-Recht gebührt, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld, ungeachtet des Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den dießfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagssagung zur Wahl eines neuen oder Bestätigung des bereits aufgestellten Vermögensverwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses, auf den 8. October 1849, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet werde.

Laibach den 27. Juni 1849.

3. 1134. (3) Nr. 4617.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Herren Peter und Joseph Pagliaruzzi Ritter v. Kieselstein, gegen Herrn Wenzel Joseph v. Abramsberg, wegen 300 fl., in die öffentliche Versteigerung des, dem Herrn Exequiten gehörigen, auf 8989 fl. geschätzten, im Bezirke Wippach, Adelsberger Kreises, liegenden landtäflichen Gutes Trillet gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 27. August, 1. October und 5. November 1849, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besage bestimmt worden, daß, wenn dieses Gut weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagssagung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Executionsführer-Vertreter, Herrn Dr. Zwayr, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach den 12. Mai 1849.

3. 1135. (3) Nr. 5401.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Herrn Dr. Max Wurzbach, Johann Perjoglia Sessionärs, gegen Hrn. Wenzel Joseph Ritter v. Abramsberg, wegen 944 fl. 36 kr. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des, dem Hrn. Exequiten gehörigen,

auf 8989 fl. geschätzten, im Bezirke Wippach, Adelsberger Kreises, liegenden landtäflichen Gutes, Trillet gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 27. August, 1. October und 5. November 1849, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besage bestimmt worden, daß, wenn dieses Gut weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagssagung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Executionsführer, Herrn Dr. Wurzbach, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 5. Juni 1849.

3. 1138. (3) Nr. 8087.

K u n d m a c h u n g.

Am 30. Juni 1849, Vormittags, wird im Neustädter Kreisamte eine Verhandlung zur Sicherstellung verschiedener Verpfl.-gsbedürfnisse für die k. k. Militär-Garnison in Neustadt und Concurrenz, dann die Verhandlung zur Sicherstellung des Brotsfuhr- und Tragerlohnes für die Postirungen der k. k. Finanzwach-Militär-Assistenz- und Landesicherheits-Mannschaft, auf die Dauer des letzten Verwaltungs-Quartals 1849, das ist vom 1. August bis Ende October 1849, abgehalten werden. — Die beiläufige Erforderniß der k. k. Garnison in Neustadt und Concurrenz besteht in täglichen 679 Broportionen, nebst den allenfalls vorkommenden Durchmärschen, an Brot, Hafer und Heu, dann einvierteljährig in 590 Bund Bettenstroh à 12 Pfund. Die Cautionen werden festgesetzt: beim Brot und Hafer mit 7, beim Heu mit 6 und beim Stroh mit 5 Procent der ganzen Natural-Vorkostung nach den Offertpreisen, und beim Brotsfuhrlohn für jede Finanzwach-Section mit 30 fl. C. M. — Die Unternehmungslustigen werden eingeladen, sich am eingangsbenannten Tage hier einzufinden. — K. K. Kreisamt Neustadt am 18. Juni 1849.

3. 1173. (2) Nr. 5191.

Concurs-Kundmachung

der k. k. steiermärkisch-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. — Bei dem k. k. Verzehrungssteueramte in Pontafel ist die Contraktorstelle, mit dem Gehalte jährlicher Vierhundert Gulden in C. M., dem Genusse einer freien Wohnung, oder in deren Ermangelung eines Quartierbeitrages und der Verpflichtung zur Leistung einer Dienstescanion im Gehaltsbetrage, provisorisch wieder zu besetzen. — Diejenigen, welche diesen Dienstposten zu erlangen wünschen, haben Sorge zu tragen, daß ihre belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege, also durch ihre unmittelbar vorgesetzte Behörde zuverlässig bis 15. Juli 1849 bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Klagenfurt einlangen. — In den Gesuchen haben sie sich über die bisherige Dienstleistung, die erworbenen Gefälls- und Rechnungkenntnisse, die Fähigkeit zur Leistung der Caution auszuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade Bittsteller mit einem dieser Cameral-Gefällen-Verwaltung unterstehenden Beamten verwandt oder verschwägert sey. — Graf am 15. Juni 1849.

3. 1151. (3) Nr. 5326.

Concurs-Ausschreibung

Bei dem unter die Gefällen-Hauptzollämter der ersten Classe eingereichten k. k. Hauptzollamte in Klagenfurt ist die Einnehmerstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von ein Tausend Gulden, der Genuß der freien Wohnung, oder in deren Ermanglung des systemmäßigen Quartiergeldes und die Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Betrage des Jahresgehaltes verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Die Bewerber um diese Dienststelle, zu deren Wiederbesetzung der Concurs bis 28. Juli l. J. eröffnet wird, haben ihre ordnungsmäßig documentirten Gesuche innerhalb des Concurs-Termines bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Klagenfurt einzubringen, und sich darin über die tadellos zurückgelegte Dienstzeit, über ihre Studien, über die Kenntniß des Gefälls-Manipulations-, Cassa- und Rechnungsgeschäftes, Ausbildung im Conceptfache, und über den Besitz der Warenkunde auszuweisen, sowie zugleich anzugeben, ob sie mit einem Gefällsbeamten der Steyermark oder Illyriens, und im bejahenden Falle, in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind, dann ob sie die vorgeschriebene Caution bar oder hypothekarisch zu leisten vermögen. — Von der k. k. steiermärkisch-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. — Graz am 16. Juni 1849.

3. 1146. (3) Nr. 2143.

Kundmachung

Bei der k. k. Oberpostverwaltung in Lemberg ist eine systemisirte und bei allfälliger Gradual-Vorrückung die letzte provisorische Offizialenstelle, mit 500 fl. Gehalt, gegen Erlag der Caution im Befoldungsbetrage, zu besetzen. — Die Bewerber haben die documentirten Gesuche, unter Nachweisung der Studien, der Postmanipulations-Kenntnisse und der deutschen, polnischen oder sonstigen slavischen Sprache, im Wege der vorgesehnen Behörde längstens bis 15. Juli d. J. einzubringen, und darin zu bemerken, ob und mit welchem Beamten der Oberpostverwaltung in Lemberg sie etwa und in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind. — K. k. illyr. Oberpostverwaltung. Laibach am 20. Juni 1849.

3. 1155. (3) Nr. 1851.

Kundmachung

Mit 1. Juli l. J. werden zwischen Möttling und Neustadt wöchentlich 3malige Postbotenfahrten in das Leben treten, dabei aber auch die zwischen Laibach und Carlstadt dermalen wöchentlich 2mal über Möttling coursirenden Reitposten unverändert beibehalten. — Mit diesen Postbotenfahrten werden Briefe, Geld- und Frachtsendungen bis zu dem Gewichte von 10 Pfund befördert werden, und es sind diese Fahrten von Möttling jeden Dienstag, Freitag und Samstag um 2 Uhr Nachmittag abzufertigen, damit sie in Neustadt Abends eintreffen, und die damit beförderten Brief- und Fahrpostsendungen von Neustadt mit den dort in der Nacht durchpassirenden Posten weiter expedirt werden können. — Von Neustadt sind diese Postbotenfahrten an den darauf folgenden Tagen, das ist Mittwoch, Samstag und Sonntag, um 7 Uhr Früh, mit den für Möttling eingelangten Brieffpaketen und Fahrpostsendungen zurück zu expediren, damit sie in Möttling längstens um 11 Uhr Vormittags eintreffen. — K. k. illyr. Oberpostverwaltung. Laibach den 9. Juni 1849.

3. 1156. (3) Nr. 2067.

Verlautbarung

In dem Orte Saalfelden, Kronland Salzburg, ist ein selbstständiges Postamt ohne Pferde-wechsel errichtet worden, dessen Wirksamkeit mit 15. Juni d. J. beginnt. Dieses Postamt wird sich mit der Aufnahme und Bestellung von Correspondenzen und Fahrpostsendungen befassen, und zu seinem Bestellungsbezirke folgende Ortschaften haben: Aberg, Alm, Almdorf, Bachwinkel bei Alm, Bachwinkel bei Saalfelden, Berg, Breitenbergham, Buch, Deuting, Dorfheim, Eking, Enterwinkl, Guring, Frohnwies, Gerling, Griesbachwinkl, Griesen, Haid, Harham, Hinterthal, Hirnreith, Hof, Hohlwegen, Hütten, Kehlbad, Krallerwinkl, Lenzing, Leogang, Letting, Madreit, Mayerhofer, Marzen, Niederhaus, Obmarkt, Otting,

Pabing, Pfaffenhofen, Pfaffing, Pirzbichl, Pirzlbach, Rain bei Leogang, Rain bei Saalfelden, Ramsseiten, Rosenthal, Ruhgassing, Saalfelden, Schattberg, Schinking, Schmalenbergham, Schmiding, Schützling, Schwarzleo, Sinning, Sonnberg bei Alm, Sonnberg bei Leogang, Thor, Unlach, Uttenhofen, Weitersbach, Weißbach (Ober-), Wiesersberg, Wiesing — Was in Folge Erlasses der hohen k. k. Ministerial-Post-Section vom 25. Mai l. J., 3. 3222, zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Von der k. k. Ober-Post-Verwaltung. Laibach den 20. Juni 1849.

3. 1158. (3) Nr. 2204.

Kundmachung

Bei der k. k. Hofpost-Casse in Wien ist die Controllorsstelle mit dem Jahresgehalte von 900 fl. und dem Quartiergelde von jährlichen 60 fl. gegen Erlag der Caution im Betrage von 1000 fl. C. M., die entweder bar in C. Mze. oder mittelst Hypothekarsicherstellung zu erlegen ist, in Erledigung gekommen. — Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre gehörig instruirten Gesuche längstens bis 30. Juni 1849 bei der k. k. Oberpost-Verwaltung in Wien im vorschriftsmäßigen Wege einzubringen und darin anzugeben, ob und mit welchem Beamten der Hofpost-Cassa sie etwa, dann in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind. — K. k. illyr. Oberpost-Verwaltung. Laibach am 24. Juni 1849.

3. 1144. (3) Nr. 2564.

Minuendo-Licitation.

Zum Behufe der Herstellung einer neuen Brücke über die suha lška nächst Tomischel, wird am 9. Juli l. J., um 9 Uhr Vormittags in der hiesigen Amtskanzlei eine Minuendo-Licitation abgehalten werden. — Die hiezu erforderlichen Maurerarbeiten sind auf 16 fl. 24 kr. die Maurermaterialien auf 18 „ 22 „ die Zimmermannsarbeiten auf 33 „ 14 1/4 „ die Zimmermannsmaterialien auf 117 „ 56 3/4 „ die Schmidarbeiten auf 14 „ 42 „ im Ganzen daher auf 200 fl. 39 kr. veranschlagt. — Dazu werden Unternehmungslustige mit dem Beifügen eingeladen, daß der Bauplan, die Vorausmaß, Bänderisse und die Licitations-Bedingnisse hieramts eingesehen werden können. — K. k. Bez. Commissariat Umg. Laibachs am 22. Juni 1849.

3. 1157. (3) Nr. 35.

Edict.

Von der Bezirks- und Vogteiobrigkeit Wippach wird hiermit bekannt gemacht: Es seyen mit hoher Sub. Verordnung vom 13. April d. J., 3. 5956, und löbl. Kreisamts-Intimation vom 28. April 1849, 3. 3452, die Erweiterung und Ausbesserung des Curathauses zu Planina, mit nachfolgenden Auslagen bewilliget:

für Maurerarbeiten mit	262 fl. — kr.
„ Maurermaterialie	372 „ — „
„ Steinmeharbeit	10 „ — „
„ Zimmermannsarbeiten	142 „ — „
„ Zimmermannsmaterialie	121 „ 30 „
„ Tischlerarbeit	56 „ — „
„ Schlosser- und Schmidarbeiten	62 „ 35 „
„ Anstreicherarbeiten	9 „ 56 „
„ Spenglerarbeiten	21 „ 40 „
„ Glaserarbeiten	8 „ 17 „
„ Hafnerarbeiten	19 „ — „

Summa 1084 fl. 58 kr.

Die hiebei zu leistende Naturalrobot wurde in keinen Anschlag genommen. — Zur Hintangabe dieser Arbeiten und Lieferung des Materiale im Ganzen oder parthienweise wird die Minuendo-Licitation am 6. Juli d., Vormittag 9 bis 12 Uhr bei dieser Bez. Obrigkeit abgehalten, wozu Unternehmungslustige mit dem Anhang zur Erscheinung eingeladen werden, daß der Bauplan, die Vorausmaß und die Licitationsbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können. — Bez. Commissariat Wippach am 14. Juni 1849.

3. 1159. (1) Nr. 2787.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte in die Eröffnung des Concurses über

das gesammte bewegliche und in dieser Provinz befindliche unbewegliche Vermögen des Herrn Franz Aufdorfer von Slapp Hb. Nr. 21 gewilliget worden; daher wird Jedermann, der an denselben eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, hiermit erinnert, bis 14. August l. J. die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider Hrn. Carl Persoglia von Wippach, als Vertreter der Franz Aufdorfer'schen Concursmasse, bei diesem Gerichte sogewiß einzureichen, und in derselben nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, worigens nach Verfließung des erstbenannten Tages Niemand mehr gehört werde, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht dieses Concurs-Vermögens ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebühre, oder wenn sie auch eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auch auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, also, daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld, ungehindert des Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrechts, das ihnen sonst zu flatten gekommen wäre, abzutragen gehalten werden würden.

Bezirksgericht Wippach am 21. Juni 1849.

3. 1148. (1) Nr. 1585.

Edict.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß man die Maria Krall von Oberlaibach, wegen erhobenen Wahnsinnes, die freie Vermögensverwaltung abgenommen, und derselben den Hrn. Johann Emut von Oberlaibach zum Curator bestellt habe.

K. k. Bez. Gericht Oberlaibach am 9. Juni 1849.

3. 1165. (2) Nr. 2032.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofersich wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Paul Pellan von Kaltenfeld, wegen schuldigen 79 fl., in die executive Feilbietung der, dem Andreas Kotel von St. Michel gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 131 vorkommenden, und laut Schätzungsprotocoll's ddo. 10. v. M., 3. 1800, geschätzt auf 2555 fl. 40 kr. geschätzten Halbhufe gewilliget, und zu deren Vornahme die Termine auf den 30. Juli, auf den 30. August und auf den 1. October l. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr im Orte St. Michel mit dem Beifuge bestimmt worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingnisse und der Grundbucheextract können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofersich am 1. Juni 1849.

3. 1169. (2) Nr. 2082.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz werden die Gläubiger des am 16. März d. J. verstorbenen Simon Schasnik, gewesenen Grundbesizers in Traunitz, v. Nr. 19, wegen anmeldung und Darthung ihrer Forderungen zu der, auf den 1. August d. J., früh um 10 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Liquidationstagung mit der Wirkung des §. 814 b. G. B. einberufen.

Reifnitz am 18. Juni 1849.

3. 1170. (2) Nr. 4414.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Dasselbe habe über Ansuchen des Herrn Johann Lustig von Görz, durch Herrn Dr. Dvjiagh von Laibach, die executive Feilbietung der, auf Namen der Maria Ivanz, verehelichten Fischer, vergewährten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 44 inliegenden, auf 1165 fl. gerichtlich geschätzten Grundstücke, wegen dem Erstern aus dem Urtheile ddo. 29. Juni 1848, schuldigen 471 fl. 20 kr. c. s. c. gewilliget, zu deren Vornahme 3 Tagsetzungen, nämlich auf den 8. Mai, 12. Juni und 17. Juli l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr im Markte Reifnitz mit dem Beifuge angeordnet worden, daß ebenbenannte Grundstücke erst bei der 3. Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz den 20. Dec. 1848.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.